

# Hallo Nachbar

Informationsblatt  
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde  
Dietzenbach-Steinberg



- Weltgebetstag:  
Wasser in der Wüste
- Passion und Ostern:  
Leben aus dem Tod
- Konfirmation:  
Leben in Verantwortung

Wort mit fünf Buchstaben? Wonach sich alle Menschen sehnen? Warum Gott Mensch wurde? Weshalb die Christenheit nicht totzukriegen ist? Wozu ich heute da bin?

Liebe ist die Antwort. Reinhard Ellsel



# Erkennungszeichen: Christ

Erlöster - Gelöster - Gelassen - Geliebt

*Hallo Nachbarn,*  
 Erlöster müssten die Christen schon aussehen, beschwerte sich vor über hundert Jahren Friedrich Nietzsche und legte damit seinen

philosophischen Finger in eine offene Wunde seiner Zeitgenossen: Wieso sieht man Menschen, die von der frohen Botschaft leben, das nicht an? Warum steht den Christenmenschen die Erlösung nicht im Gesicht geschrieben?

Nun, einmal abgesehen davon, dass ein ständiges wissendes Lächeln um die gläubigen Mundwinkel nicht nur maskenhaft wirkt und schrecklich nervt: Woran erkennt man denn nun den Christ und die Christin? Gibt es so etwas, wie äußere Erkennungszeichen auch für den Glauben? Beim Fußball ist klar: Der

schwarz-rote Schal verrät die Eintracht im Herzen des Fans - und schwarz-gelb mit Sicherheit nicht den passionierten Bienenzüchter. Und im Sommer werden wieder hunderttausende vormals rote oder königsblaue Farbenträger in kollektivem schwarz-rot-gold durch die Straßen unserer Republik paradiere.

Auf Facebook kann ich meine Vorlieben vor meinen Freundeskreis oder gar der ganzen Welt bekennen. Der Mensch, den ich in aller Öffentlichkeit bei der Hand nehme, ist entweder mein derzeit im Herzen bevorzugter Mitmensch oder mein geliebtes Kind. Der Ring am Ringfinger demonstriert mein Gebundensein an einen anderen Menschen, die Brille auf der Nase meine Kurzsichtigkeit und die Klasse meines Fahrzeuges die Höhe meines Einkommens oder meiner Schulden. Aber wie mache ich, um Gottes Willen, deutlich wes Kind ich im Geiste



MONATSSPRUCH  
 MÄRZ 2014

Jesus  
**Jesus Christus**  
 spricht: Daran  
 werden alle erkennen,  
 dass ihr meine Jünger  
 seid: **wenn ihr**  
**einander liebt.**

JOHANNES 13,35

bin, wer mein himmlischer Vater ist, wer als mein göttlicher Bruder mir zur Seite steht?

Der Fischaufkleber am Fahrzeugheck mag zwar als persönlicher Anspruch für eine besonnene Fahrweise außerhalb von Gewässern durchaus dienlich sein, aber die paar Quadrat-zentimeter Plastik sind dann doch ein wenig zu wenig.

Nicht an den Fischen, aber vielleicht an den Früchten erkennbar zu sein, das scheint mir da schon eher sinnvoll. Aber wenn ich bei dem Christen, den ich am besten kenne, wenn ich also bei mir nach wirklich schmackhaften Früchten, die reif zur Ernte sind suche... Nun ja!

Mag ja sein, dass es gar nicht um die Früchte gehen muss, sondern darum, wie ich mich um die Pflanze bemühe, die da mit meinem Glauben in meinem Herzen



von Gott gepflanzt wurde: Wenn ich ihr immer wieder Nahrung gebe durch ein gutes Wort Gottes, oder wenn ich denselben Effekt dadurch erreiche, dass ich anderen ein gutes Wort Gottes aus freien Stücken abgebe.

Vielleicht geht es gar nicht darum, erlöster auszusehen, sondern gelöster zu sein. Nicht so sehr an den Dingen dieser Welt zu hängen, sondern Gott zu lieben und

all diejenigen zu lieben versuchen, die Er ebenso liebt und für die er sogar bereit war, sich ans Kreuz hängen zu lassen.

Als so liebevoll Gelöster kann ich dann vielleicht eine Gelassenheit ausstrahlen, die erkennen lässt, dass ich Gott kenne. Auf einen Versuch käme es an!

Herzlichst

Ihr Pfarrer

Anzeigen

<b>Gottesdienste</b>	<u>4,7,19,39,43</u>	<b>Kinder / Jugend</b>	<u>15,21,22,36,37</u>
<b>Passion und Ostern</b>	<u>9,18,19</u>	<b>Diakonie</b>	<u>24</u>
<b>Konfirmationen</b>	<u>16,17</u>	<b>Gruppen</b>	<u>32,33,35,36,42</u>
<b>Bildung</b>	<u>5,25,38</u>	<b>Musik</b>	<u>21,27,29</u>
<b>Kirchenvorstand</b>	<u>11,12,15,20</u>	<b>Kontakt</b>	<u>6</u>
<b>Ökumene</b>	<u>7,14</u>	<b>Impressum</b>	<u>32</u>

### Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle** (Waldstraße 12). Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet ([www.emlgds.de](http://www.emlgds.de)) unter „Gottesdienste“.

### Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat, sowie an den ersten Feiertagen. Willkommen am Tisch des Herrn sind alle, die sich von Christus eingeladen wissen. Ein **Hausabendmahl** können Sie gerne mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518) vereinbaren.

### Segen

Etwa dreimal im Jahr bieten wir in Ökumenischen Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an: „Keine halben Sachen“. Die Termine finden Sie auf der Homepage ([www.emlgds.de](http://www.emlgds.de)) und in der lokalen Presse.

### Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle** (Waldstraße 12) statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** ein.

### Senioren

Am **ersten und dritten Dienstag** im Monat findet **um 10 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum** (Adolph-Kolping-Str. 1) statt.

### Taufe

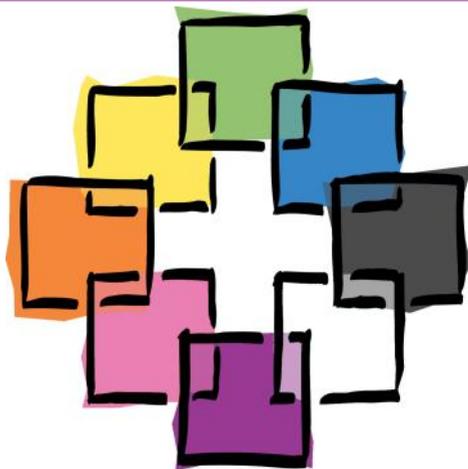
Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitten vereinbaren Sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518).

### Trauung

Um einen Termin für einen **Traugottesdienst** oder einen Gottesdienst zu einem **Ehejubiläum** zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch.

### Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können Sie mit unserem Pfarrer eine Andacht halten, als **Sterbesegen** oder **Aussegnung**.



# Ausflug zum Hort der Schriftkultur

Besichtigungsfahrt zur Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt

Nur eine kurze Fahrt mit der S-Bahn ist sie von Steinberg entfernt, aber für viele dennoch völlig unbekanntes Terrain: Die größte Bibliothek Deutschlands, die *Deutsche Nationalbibliothek* in Frankfurt, die wir am Donnerstag, 3. April besichtigen wollen.

Auftrag der Nationalbibliothek ist es, das „kulturelle und wissenschaftliche Erbe Deutschlands in seiner seit 1913 veröffentlichten Form zu sammeln, für immer zu bewahren und für die Nutzung zugänglich zu machen“, so Generaldirektorin Dr. Elisabeth Niggemann. Täglich kommen in dem Bau an der Frankfurter Adickesallee 3000 Medieneinheiten an, die Regalreihen wachsen pro Jahr um fast 8 Kilometer und in den Magazinen befinden sich weit über 10 Millionen Werke. Über 600 Menschen nutzen täglich die Lesesäle der Bibliothek. Ein kleines Wunder, dass das alles reibungslos funktioniert.

Bei unserer eineinhalb-stündigen Führung gehen wir vom Dach bis in die unterirdischen Magazine, beobachten den Ablauf von der Anlieferung der Bücher bis zur Ausleihe. Auch architektonisch und technisch hat die Nationalbibliothek einiges zu bieten. Wer mag und noch Zeit hat, kann nach der Führung eine Kaffeepause in der Cafeteria einlegen oder die derzeitige Brasilien-Ausstellung des Deutschen Exilarchivs (bitte bei der Anmeldung mitteilen!) im Rahmen einer



Kuratori-umsführung besichtigen. Eine wunderbare Gelegenheit zu den Schätzen der deutschen Schriftkultur abzutauchen und ungewöhnliche Einblicke in den Betrieb einer der größten Bibliotheken Europas zu gewinnen!

*Helena Hejplik*



## Besichtigung

**Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt**  
Adickesallee 1

Donnerstag, 3. April 2014, 10.30 Uhr

Treffpunkt S-Bahnhof Steinberg 9.10 Uhr  
(S 2 um 9.23 Uhr bis „Konstablerwache“, dann U 5 bis „Nationalbibliothek“)

Kosten: 2,- € pro Person zuzügl. Fahrkarte

Teilnehmerzahl: 10 bis max. 20

*Anmeldung bis 21.3. im Pfarramt*  
(Waldstr. 12, Tel. 23518)

### Pfarramt

---

Gisela Tscheuschner - Gemeindesekretärin  
Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach  
Öffnungszeiten: *Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr  
und Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr.*  
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: [email@emlgds.de](mailto:email@emlgds.de)

### Pfarrer

---

Uwe Handschuch - Gemeindepfarrer  
Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach  
Sprechzeit: *Nach Vereinbarung. Kurze Anliegen: Dienstag 18 bis 19 Uhr.*  
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: [pfarrer@emlgds.de](mailto:pfarrer@emlgds.de)

### Kirchenvorstand

---

Dr. Wilfried Rothermel - Vorsitzender Telefon: 06074-27579

### Küsterin

---

Marlies Lanzki - Küsterin Telefon: 06074-46612

### Gemeindepädagogin

---

Margret Heckert - Gemeindepädagogin Telefon: 06104-74554

### Kirche

---

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

### Gemeindehaus

---

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4, 63128 Dietzenbach Mobil: 0160-92926192

### Internet

---

Martin-Luther-Gemeinde: [www.emlgds.de](http://www.emlgds.de) oder [www.dietzenbach-steinberg.de](http://www.dietzenbach-steinberg.de)  
Ökumene: [www.kirchen-in-dietzenbach.de](http://www.kirchen-in-dietzenbach.de) Religionen: [www.ARDietzenbach.de](http://www.ARDietzenbach.de)

### Kollektenbons

---

Kollektenbons sind vorab bezahlte Bons zu 2,-€ oder 5,-€, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben. Sie können die Bögen mit je zehn Bons im Pfarramt erwerben und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

### Wohlfahrtsmarken

---

Diese „Briefmarken mit Herz“ können Sie im Pfarramt kaufen. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet.

### Bankverbindung

---

Für Spenden: IBAN DE09 5059 2200 0101 0820 00. BIC GENODE51DRE.  
Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

# Ägypten: Wasserströme in der Wüste

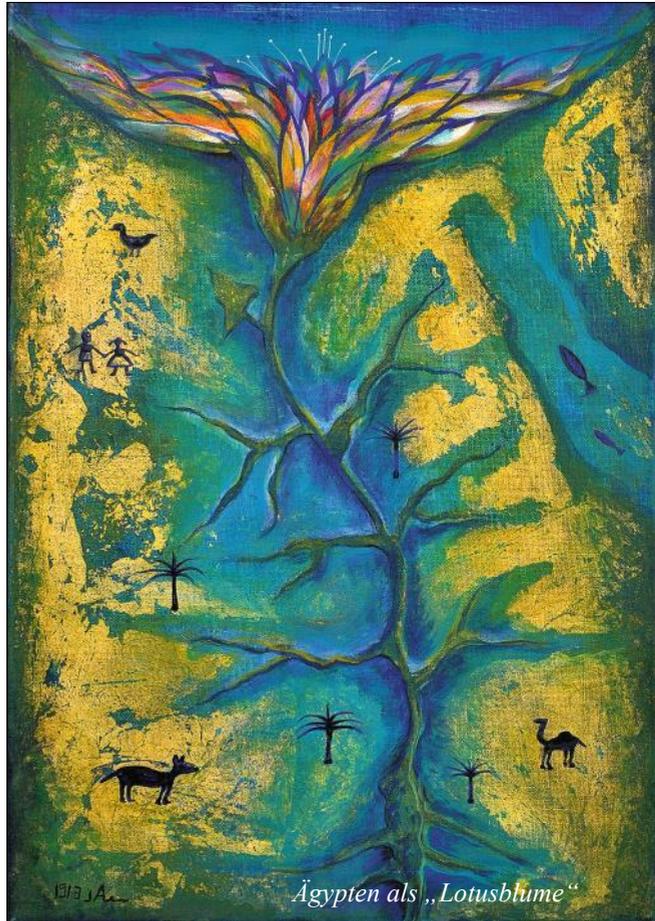
Ökumenischer Weltgebetstag aus einem Land im Umbruch

Was machen Sie eigentlich am ersten Freitag im März? Vielleicht wissen Sie es: An diesem Tag feiern Menschen überall auf der Welt den „Weltgebetstag“. Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen bereiten gemeinsam einen Gottesdienst vor, der sich immer mit einem Schwerpunktland beschäftigt. Viele der Einfälle, Lieder, Texte und Gebete stammen dann von Frauen aus diesem Land.

So lädt das Dietzenbacher Weltgebetstagsteam auch in diesem Jahr am ersten Freitag im März, am 7. März um 19 Uhr, zu einem ökumenischen Gottesdienst in unser Gemeindehaus „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4) ein.

In diesem Jahr wurde der Gottesdienst von Frauen aus Ägypten vorbereitet: „Wasserströme in der Wüste“ ist das diesjährige Motto. Alle Menschen in Ägypten, Christen wie Muslime, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste, so der Wunsch des ägyptischen Vorbereitungsteams.

Ägypten liegt im nördlichen Afrika. Nachbarland im Süden ist der Sudan, im Westen liegt Libyen, an den Nordosten grenzen der Gaza-Streifen und Israel an. Das Mittelmeer im Norden und das Rote Meer im Südosten sind die natürlichen Grenzen. Das Land hat ein mediterranes Klima an der Küste und im Nildelta, die Hauptstadt Kairo sowie Mittel- und Ober-Ägypten kennzeichnet ein wüsten-



haftes Klima. Amtssprache ist Arabisch, auch Englisch und Französisch werden häufig gesprochen. Kairo gilt mit 18 Millionen Einwohnern als eine der am dichtesten besiedelten Städte der Welt.

Mit rund 80 Millionen Einwohnern ist Ägypten auch das bevölkerungsreichste Land Nordafrikas. Auf rund 4 % der Fläche leben 99 % der Bevölkerung. Der größte Teil der Bevölkerung sind Muslime (89 % Sunniten, 1 % Schiiten), die koptisch-orthodoxen Christen bilden mit

etwa 8 % die größte religiöse Minderheit.

Ägypten gehört zu den wasserärmsten Ländern der Welt. Es regnet dort nur selten und es gibt nur geringe Grundwasser-Vorräte. 95 Prozent des Landes sind deshalb Wüste, weniger als vier Prozent der Landfläche kann landwirtschaftlich genutzt werden. Dieser kleine Teil gehört zu den am dichtesten besiedelten Regionen unserer Welt. Der Nil ist die zentrale Wasserquelle des Landes: Der Fluss bewässert die Felder (80 % des verfügbaren Wassers wird dafür genutzt), er liefert Wasser für Industriebetriebe und versorgt die Bevölkerung mit Trinkwasser. Die Abhängigkeit vom Nil bringt große Probleme mit sich, die sich künftig eher noch verschärfen werden, denn vermutlich dürfte sich der Bedarf an Trinkwasser und an Wasser für die Industrie in den nächsten Jahren verdoppeln. Dieser Bedarf wird nicht mehr durch Frischwasser befriedigt werden können, weil die südlichen Anrainerstaaten des Nils, etwa Äthiopien und Uganda

ihrerseits Nilwasser für die Bewässerung ihrer Felder beanspruchen. Es droht die Eskalation des schon seit vielen Jahren existierenden Konflikts, wenn nicht alle Staaten künftig sparsamer und effizienter mit der Ressource Wasser umgehen und in naher Zukunft ein für alle Nilanrainer akzeptables Abkommen erhandelt wird.

Geprägt ist der diesjährige Weltgebetstag vor allem von den jüngsten politischen Ereignissen. Der „arabische Frühling“ spielt eine wichtige Rolle. 2011 kam es zur Revolution. Besonders in Kairo gingen unzählige Menschen unterschiedlichster Gruppierungen auf die Straße, um für Freiheit und Gerechtigkeit zu demonstrieren. Der Weltgebetstag will ganz bewusst ein Zeichen der Solidarität mit einem Volk setzen, dessen Land sich im Umbruch befindet.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns den Gottesdienst zu feiern. Im Anschluss haben wir dann ein Zusammensein mit einem Imbiss nach ägyptischen Rezepten.

*Ingrid Albrecht*

## WASSERSTRÖME IN DER WÜSTE WELTGEBETSTAG AM 7. MÄRZ 2014



UM 19 UHR IM „HAUS DES LEBENS“ (LIMESSTR. 4)  
LITURGIE AUS ÄGYPTEN

# 7 WOCHEN OHNE - falsche Gewissheiten

Fastenaktion der evangelischen Kirche: Selber Denken!

5. März bis 20. April

**7** WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2014

**SELBER DENKEN!**

Sieben Wochen ohne falsche Gewissheiten

edition christmon

„Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten“ – das Motto klingt eigentlich selbstverständlich, erweist sich aber in der Praxis dann doch als Herausforderung. Denn wenn wir uns in der Zeit vor Ostern darin üben wollen, geht es nicht um sieben Wochen Herrschaft der Vernunft. Es kann sogar ganz im Gegenteil ganz schön unvernünftig sein, selber zu denken.

Das schöne Bild vom „Denken ohne Geländer“ hat einst die Denkerin Hannah Arendt geprägt. Es kann nämlich durchaus gefährlich sein, Denkverbote zu ignorieren und z.B. den Chef auf einen Fehler hinzuweisen. Mut braucht es auch, Gewohnheiten und Traditionen

infrage zu stellen – im Job, in der Familie und auch in der Kirche.

Das „Geländer“ vermeintlicher Gewissheiten, kritisch geprüft, mag sich da gelegentlich als morsch – und verzichtbar erweisen. Das können wir nur riskieren, weil wir uns auch „freihändig“ gehalten wissen dürfen:

*Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!*, ruft Paulus seinen Gemeinden zu (Galater 5,1).

In dieser Freiheit können sich nicht nur neue Denkräume öffnen, sondern auch Spielraum für Worte und Taten.

Weitere Infos: [www.7wochenohne.de](http://www.7wochenohne.de)



# *Pension Hünickes Hof*

IM JERICHOWER LAND

**HERZLICH WILLKOMMEN AUF HÜNICKES HOF!** Genießen Sie die ländliche Ruhe bei uns. Der Hof liegt idyllisch und ruhig, nur wenige Meter von der B1 entfernt in Parchen, im Jerichower Land. **Wir bieten:** Ländlich & gemütlich eingerichtete Zimmer, sowie zwei großzügige und komfortable Ferienwohnungen. **Das Jerichower Land** bietet vielfältige Möglichkeiten. Erkunden Sie mit dem Fahrrad (Verleih kostenfrei) die schöne Umgebung oder machen Sie eine Segel- oder Bootsfahrt auf einem der Seen, Kanäle oder auf der Elbe. Entdecken Sie alte Dorfkirchen und Klöster. Ganz in der Nähe befindet sich die Straße der Romanik und das sehenswerte Kloster Jerichow.



Bäuerliches Ambiente  
Kinderfreundlich  
Ländlich ruhige Lage  
Tierfreundlich

**Pension Hünickes Hof** • Landwirtschaftsbetrieb Beyer & Korff GbR • Geschäftsführer: Uwe Beyer  
Erbacher Straße 6 • D-63128 Dietzenbach • [beyer-und-korff@online.de](mailto:beyer-und-korff@online.de) • Telefon: 06074- 81 50 10  
**Kontakt & Reservierungen:** Familie Krüger • Steinstraße 8 • D-39307 Parchen • Telefon: 0173-  
64 32 486 • Telefax: 039345 - 94 78 74 • [huenickes-hof@online.de](mailto:huenickes-hof@online.de) • [www.huenickes-hof.de](http://www.huenickes-hof.de)



# Hallo Nachbar: Alles so schön bunt hier

Unser Gemeindebrief erscheint zum ersten Mal komplett in Farbe

Im Herbst 2014 wird der Gemeindebrief der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg stolze 35 Jahre alt. Vor zehn Jahren war das für uns ein Grund zu feiern, auch unser Sommerfest stand damals unter dem ansprechenden Motto: „Hallo Nachbar“.

Gerade im fortgeschrittenen Alter muss man ja verstärkt auf das Äußere achten - und weil auch unsere Druckerei die bisherige Variante

(8 Seiten bunt, 36

Seiten schwarz-

weiß aus ih-

rem Ange-

bot ge-

nommen

hat,

musste

die

Redakti-

on sofort reagieren. Wir haben uns, wie Sie selbst sehen können, für die bunte Variante entschieden.

Das gibt es natürlich nicht umsonst: Hat bisher ein Exemplar unseres Gemeindebriefes 35 Cent gekostet, werden es nun 43 Cent sein. Nicht viel, zumal wir jetzt nicht mehr „nur“ auf „Umweltpapier“ sondern auf mit dem „blauen Engel“ ausgezeichnetes Naturschutzpapier drucken lassen; aber es summiert sich halt doch.

Deshalb sind wir dankbar, dass sich in unserem Ortsteil Steinberg Firmen fanden, die in unserem Gemeindebrief Werbung für sich, ihre Produkte und Dienstleistungen machen möchten und damit einen Teil der Druckkosten finanzieren.

Sollten auch Sie Interesse an einer Anzeige haben: wenden Sie sich bitte an die Redaktion:

Mail [pfarrer@dietzenbach-steinberg.de](mailto:pfarrer@dietzenbach-steinberg.de)

Uwe Handschuch



Anzeige

## EULEN APOTHEKE



Apotheker Klaus Pfeiffer

Gustav-Heinemann-Ring 1a  
63128 Dietzenbach

Telefon 0 60 74/81 22 73

Telefax 0 60 74/81 22 75

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr.: 08.30 – 18.30 Uhr  
Sa.: 09.00 – 13.00 Uhr



„Ihre Lieblings-Apotheke in Dietzenbach“

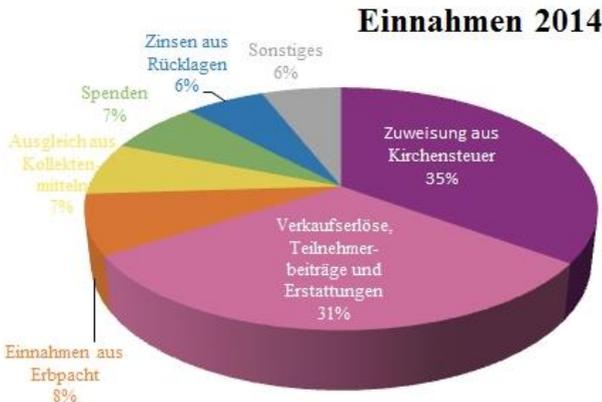
# Geld: Woher es kommt, wohin es geht.

## Ein-Blick in den Haushalt 2014 der Martin-Luther-Gemeinde

Der Haushaltsplan für das Jahr 2014 wurde noch im Dezember 2013 vom Kirchenvorstand verabschiedet, einen Überblick über Herkunft und Verwendung der uns zur Verfügung stehenden Gelder soll Ihnen diese Übersicht verschaffen.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2014 sieht in Einnahmen und Ausgaben einen Betrag von 180.164 € vor. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung um 4,3 %. Im gängigen Sprachgebrauch spricht man hier von einer „maßvollen“ Erhöhung, auch wenn sie mehr als doppelt so hoch wie die Inflationsrate ist. Aber dieser Prozentsatz hat zunächst nichts Beunruhigendes an sich, solange sich Einnahmen und Ausgaben immer noch die Waage halten: Gegenwärtig müssen wir den Kapitalmarkt nicht in Anspruch nehmen.

Die Herkunft der Einnahmen veranschaulicht folgende Abbildung:



Den größten Beitrag zu unserem Haushalt liefert die Kirchensteuer und kommt uns als allgemeine Zuweisung unserer Landeskirche für unser Gemeindeleben zugute und orientiert sich an der Anzahl

der Gemeindeglieder. Außerdem gibt es zweckgebundene Zuweisungen aus Darmstadt für die Unterhaltung unserer Gebäude (Waldkapelle, Gemeindehaus und Pfarrhaus). Die Zuweisungen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) sind im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig erhöht worden, trotzdem konnten wir den Haushaltsausgleich aus Kollektenmitteln im Vergleich zum letzten Jahr deutlich niedriger ansetzen. Grund dafür ist ein sparsamerer Aufwand für die Gebäudeunterhaltung.

Einen weiteren großen Einnahme-Anteil machen die Teilnehmerbeiträge für unsere geplante Studienfahrt nach Marokko, die Nutzungsentschädigungen für das Zurverfügungstellen unseres Gemeindehauses, sowie Betriebskostenerstattungen durch unseren Pfarrer für das Pfarrhaus und eine Zuweisung der Dietzenbacher Christus-Gemeinde aus, die unsere Gemeindeglieder stundenweise angestellt hat.

Hinzu kommt der Erlös aus dem Verkauf von Wohlfahrtsbriefmarken und Produkten unseres Büchertischs.

Gut 8 % unserer Einnahmen kommen durch die Verpachtung von Erbbau-Grundstücken hinzu. Etwa 7 % haben wir an Spenden eingeplant, zum Beispiel für die Errichtung eines neuen Zaunes um unser Gemeindehaus. Die Zinsen, die wir aus unseren Rücklagen erhalten, landen genau wieder dort, wie man wunderbar aus der folgenden Abbildung entnehmen kann.

Den Einnahmen stehen Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber. Sie verteilen sich wie folgt:



Der große Posten „Allgemeine kirchliche Dienste“ umfasst das klassische Leben einer Kirchengemeinde vom Gottesdienst, über die Seniorenarbeit bis zum Konfirmandenunterricht. Die Jugendarbeit gehört zu den „besonderen kirchlichen Diensten“. Unsere Partnergemeinde in Nigeria und die von der Martin-Luther-Gemeinde verwaltungstechnisch übernommene Arbeit der ACK und ARD finden sich im Posten „Ökumene“. Der *Hallo Nachbar* gehört zur „Öffentlichkeitsarbeit.“

Eine etwas andere Perspektive auf die Ausgabe Seite bietet nebenstehende Grafik:

Sie sehen deutlich, dass fast 40 Prozent unserer Ausgaben an Menschen gehen, die (neben-)beruflich für unsere Gemeinde arbeiten: Im Büro und im Reinigungsdienst, in der Kirchenmusik und in der Jugendarbeit. Ein Fünftel aller Ausgaben macht die Erhaltung und Unterhaltung unserer Gebäude aus, während ein Sechstel auf die (kostenneutrale) Studienfahrt fällt. Die aufgeführten Ausgaben für einzelne Arbeitsbereiche mögen zwar recht gering

Kirchenmusik (ohne Personalk.) 1%

Frauen und Senioren 1%

Kinder und Jugend (ohne Personalk.) 3%

anmuten, doch sind hier nur die sogenannten Sachkosten (Noten, Bastelmaterial usw.) aufgeführt. Ein Großteil der Personalkosten setzen wir aber genau in diesen Bereichen ein.

Zusammengefasst:

Auch unser Haushalt für das Jahr 2014 wird im Wesentlichen von Personalkosten und der Unterhaltung unserer Gebäude bestimmt. Die unentgeltliche Arbeit vieler Ehrenamtlicher sorgt dafür, dass wir uns immer noch ein Gemeindeleben finanziell leisten können, das für (fast) jeden von 0 bis 100 Jahren etwas zu bieten hat.

Um den Haushalt ausgeglichen zu gestalten, müssen wir wieder auf die Kollekten „für die eigene Gemeinde“ bei unseren Gottesdiensten und auf Spenden (z.B. nach Beerdigungen oder bei Geburtstagsbesuchen) zurückgreifen, die uns dankenswerterweise eine Vielzahl von Ge-

### Ausgaben 2014



meinegliedern zukommen lassen. Wir werden diese Großzügigkeit auch zukünftig in Anspruch nehmen müssen. Allen, die dazu beitragen wollen, sei hierfür herzlich gedankt.

*Wilfried Rothermel*

# Ostern in der Partnergemeinde

Melanie Kappel besucht im April Kudum in Nigeria



*Kudum in Nigeria*

Mein Ziel ist es diesmal noch mehr über die einzelnen Aktivitäten der Gruppen dort zu erfahren und an den verschiedenen Gruppenstunden teilzunehmen. Ganz gespannt bin ich, wie dort der Tag von Jesu Kreuzigung, der Karfreitag, begangen, und vor allen Dingen, wie Jesu Auferstehung, also Ostern in Kudum gefeiert wird.

Im Gottesdienst in der Waldkapelle am 30. März um 10 Uhr wird Pfarrer Uwe Handschuch mich wieder aussenden.

Bald ist es wieder soweit! Wenn mit dem Visum alles klappt, werde ich Anfang April zum zweiten Mal für drei Wochen nach Nigeria fliegen. Ich bin schon sehr gespannt und kann es kaum erwarten! Seit meinem letzten Besuch im letzten Sommer telefoniere ich regelmäßig mit vielen Menschen aus unserer Partnergemeinde Kudum. Dafür, dass das meist reibungslos funktioniert, bin ich sehr dankbar. Es ist einfach toll mitzubekommen, was dort passiert und wie es den einzelnen Leuten gerade geht.

Dieses Mal werde ich eine ganze Woche in Kudum bei unserer Partnergemeinde verbringen können: die Woche vor Ostern. Neue Herausforderungen werden da auf mich warten, aber zum Glück weiß ich Gott immer bei mir.

Noch etwas Aktuelles: Das Fundament für das neue Pfarrhaus ist inzwischen fertig. Leider habe ich noch keine Fotos. Im Januar gab es einen Pfarrerwechsel. Der neue Pfarrer ist wohlbehalten in Kudum angekommen und die Leute kommen mit ihm gut zurecht.

Bevor ich nach Nigeria fliege, will ich wieder einen Rundbrief verfassen, indem ich dann noch genauer über die kommende Reise berichte. Über unser Pfarramt ([email@emlgds.de](mailto:email@emlgds.de)) können Sie gerne diese Informationen erhalten.

Und wer weiß: Vielleicht sehen und sprechen wir uns sogar am Ostersonntag im Gottesdienst in der Waldkapelle: 4500 Kilometer liegen zwar dazwischen, aber vielleicht baut uns die moderne Technik Brücken... *Melanie Kappel*

Mein Einsatz für unsere Partnergemeinde ist nicht umsonst. Es entstehen Kosten u.a. für Flug, Versicherung, Unterkunft, Transporte. Wer mich dabei unterstützen möchte, kann dies gerne über das Spendenkonto der Martin-Luther-Gemeinde (s. S.6.) tun. Verwendungszweck: „Melanie Kappel“

## Maschendrahtzaun: Etliche Lücken zuviel

Neuer Zaun für unser Gemeindehaus „Haus des Lebens“



Rostig, lückenhaft und mit dem Risiko behaftet sich zu verletzen, wenn man ihm zu nahe kommt: Ein solches Bild bietet der Maschendrahtzaun an unserem Gemeindehaus „Haus des Lebens“. Höchste Zeit ihn zu erneuern, sagt der Bauausschuss des Kirchenvorstandes. Allerdings werden uns die über 75 „laufenden“ Meter Zaun eine Stange Geld kosten: Etwa 6.500 € wird ein neuer, der benachbarten Astrid-Lindgren-Schule angepasster, „Doppelstab-Gittermattenzaun“ kosten. Wenn Sie helfen wollen, unsere Finanzierungslücken zu schließen, dann wäre das wunderbar. Spenden unter dem Stichwort „Zaun“ auf unser Spendenkonto (s.S.6) sind herzlich willkommen. Wir brauchen Sie: nicht als Lückenbüßer, sondern als Lückenschließer!

*Uwe Handschuch*

*Kinder*

## Kindergottesdienst: Aller Ehre wert

Karin Dallmann beendet ihr Ehrenamt im Kindergottesdienst-Team



Fast 23 Jahre lang hat sie immer wieder Sonntags die Kleinen in unserer Gemeinde beim Kindergottesdienst um 11.15 Uhr in der Waldkapelle begleitet. Hunderte Gottesdienste sind da über die Jahre zusammengekommen, in denen Karin Dallmann ehrenamtlich mit Musikalität, Kreativität und Einfühlungsvermögen hunderte Kinder an den Glauben an Gott herangeführt hat. Nun will sie es gut sein lassen und sich anderen Aufgaben widmen. Der Kirchenvorstand dankte Karin Dallmann in einem Gottesdienst für ihr großes Engagement für die Kinder der Martin-Luther-Gemeinde. Ihr Engagement war wirklich aller Ehre wert.

*Uwe Handschuch*

# Gold und Silber: Jubiläumskonfirmation

Gottesdienst zur Goldenen und Silbernen Konfirmation am 30. März



Es gehört zur guten Tradition, dass wir Menschen in einem gewissen zeitlichen Abstand zu einem einmaligen Ereignis unseres Lebens innehalten und die Erin-

nerung daran feierlich begehen. Der Blick zurück muss dabei aber nicht nur nostalgisch sein: das in der Vergangenheit



Erfahrene kann auch zum Leben in Gegenwart und Zukunft helfen. Dazu soll auch unser Gottesdienst zum Goldenen und Silbernen Konfirmationsjubiläum dienen.

Am Sonntag, 30. März, laden wir ganz besonders die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahre 1989 und 1964 zu einem Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr in die Waldkapelle ein, unabhängig davon, ob damals die Konfirmation in unserer Kirche stattfand. Weil wir Ihnen gerne eine Urkunde als Erinnerung schenken möchten, bitten wir Sie um Anmeldung im Pfarramt (S.6). Gerne stellen wir den Kontakt zu andern „Ehemaligen“ aus ihrem Jahrgang her, die sich bei uns gemeldet haben.

***1989 wurden 39 Jungen und Mädchen in der Steinberger Waldkapelle konfirmiert:***



# Wege unter Gottes gutem Segen

Vorstellungsgottesdienst und Konfirmationen in der Waldkapelle



Ellen Glaum,  
Peter Gleißberg,  
Christopher Goldbach,  
Tom Grimm, Franziska  
Hildebrand, Alina Hoheisel,  
Jan Lettmann, Julia Lettmann,  
Markus Männche,

Nils Noller,  
Juliane Ramm,  
Tammy Rupp, Matthias  
Schuldt, Adrian  
Schwengebecher-Laperal,  
Tim Sommer, Ansgar Steitz,  
Konstantin Stock.

**Vorstellungsgottesdienst**  
am 16. März um 10 Uhr

**Konfirmationen**  
am 18. und 25. Mai um 10 Uhr

## *Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2014/2015*

Am Mittwoch, 14. Mai 2014, können um 19.30 Uhr in der Waldkapelle (Waldstraße 12) die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Steinberg für den Konfirmandenunterricht 2014/2015 angemeldet werden. Es sollte sich dabei in der Regel um Jugendliche der Geburtsjahrgänge 2000/2001 bzw. um Schülerinnen und Schüler der kommenden achten Klassen handeln. Der Unterricht beginnt bereits vor den Sommerferien am Donnerstag, 26. Juni um 15 Uhr (um 17 Uhr spielt Deutschland Fußball in Brasilien...) im Gemeindehaus „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4). In der Regel erhalten Kinder von Gemeindegliedern unserer Gemeinde eine persönliche Einladung. Es besteht aber gerne auch die Möglichkeit zur Teilnahme von Nicht-Getauften und noch nicht konfessionell Gebundenen. Diese werden dann im „Vorstellungsgottesdienst“ vor der Konfirmation getauft.

*Uwe Handschuch*

# Er ist wahrhaftig auferstanden!

Die Ostergeschichte nach dem Johannes-Evangelium Kapitel 20

1 Am ersten Wochentag nach dem Sabbat ging Maria aus Magdala zum Grab. Es war früh am Morgen und noch dunkel. Da sah sie, dass der Stein vor der Grabkammer entfernt worden war. 2 Sie rannte zu Simon Petrus und zu dem anderen Jünger, den Jesus besonders liebte. Denen berichtete sie: „Sie haben den Herrn aus dem Grab fortgebracht. Und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.“ 3 Sofort machten sich Petrus und der andere Jünger auf den Weg zum Grab.

4 Die beiden rannten zusammen los, aber der andere Jünger überholte Petrus und war als Erster dort. 5 Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden daliegen. Aber er betrat die Grabkammer nicht. 6 Als Simon Petrus nachkam, ging er gleich in die Grabkammer hinein. Er sah die Leinenbinden daliegen 7 und auch das Tuch, mit dem das Gesicht von Jesus verhüllt gewesen war. Das lag aber nicht bei den Binden. Es war zusammengerollt und lag an einem anderen Platz. 8 Nun ging auch der andere Jünger hinein, der zuerst am Grab angekommen war. Er sah alles und kam zum Glauben. 9 Sie hatten ja die Heilige Schrift noch nicht verstanden, nach der Jesus vom Tod auferstehen musste. 10 Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

11 Maria blieb draußen vor dem Grab stehen und weinte. Mit Tränen in den Augen beugte sie sich vor und schaute in die Grabkammer hinein. 12 Da sah sie

zwei Engel. Sie trugen leuchtend weiße Gewänder und saßen dort, wo der Leichnam von Jesus gelegen hatte. Einer saß am Kopfende, der andere am Fußende.

13 Die Engel fragten Maria: „Frau, warum weinst du?“ Maria antwortete: „Sie haben meinen Herrn fortgebracht. Und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben!“ 14 Nach diesen Worten drehte sie sich um und sah Jesus dastehen. Sie wusste aber nicht, dass es Jesus war.

15 Jesus fragte sie: „Frau, warum weinst du? Wen suchst du?“ Maria dachte: Er ist der Gärtner. Darum sagte sie zu ihm: „Herr, wenn du ihn fortgeschafft hast, dann sage mir, wo du ihn hingelegt hast. Ich will ihn zurückholen!“

16 Jesus sagte zu ihr: „Maria!“ Sie wandte sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: „Rabbuni!“ (Das heißt: „Lehrer!“) 17 Jesus sagte zu ihr: „Halte mich nicht fest! Ich bin noch nicht zum Vater hinaufgestiegen. Aber geh zu meinen Brüdern und richte ihnen von mir aus: 'Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.'“

18 Maria aus Magdala ging zu den Jüngern. Sie verkündete ihnen: „Ich habe den Herrn gesehen!“ Und sie erzählte, was er zu ihr gesagt hatte.

Übersetzung „BasisBibel“

# Wege des Lebens durch Leid und Tod

Passion und Ostern in der Martin-Luther-Gemeinde Steinberg



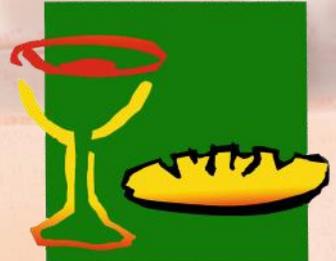
Passionszeit

**Passionsandachten**  
in der Waldkapelle  
Donnerstags um 19 Uhr

6. , 13., 20. und 27. März 2014  
3. und 10. April 2014

**Abendmahlsgottesdienst**  
zum Gründonnerstag  
mit dem Ensemble Saitensprung

Donnerstag, 17. April 2014 um 19 Uhr



Gründonnerstag



Karfreitag

**Gottesdienst mit Abendmahl**  
zum Karfreitag  
mit dem Kirchenchor

Freitag, 18. April 2014 um 10 Uhr

**Oster-Familiengottesdienst**  
mit Abendmahl und „Trini und Tatis“  
Es spielt der Posaunenchor.

Sonntag, 20. April 2014 um 10 Uhr



Ostersonntag



Ostermontag

**Gottesdienst mit Bildmeditation**  
zum Ostermontag

Montag, 21. April 2014 um 10 Uhr

In der Waldkapelle (Waldstraße 12)

# Nach der Wahl ist vor der Wahl

Im kommenden Jahr wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt

Eigentlich ist es gar nicht so lange her, dass wir verbunden mit unserem Sommerfest das letzte Mal die Wahl hatten und den Kirchenvorstand für unsere Gemeinde wählen konnten. Doch nun soll es bald wieder soweit sein. Nach sechs Jahren im Amt werden sich am 26. Mai 2015 wieder etliche Kandidatinnen und Kandidaten der Wahl durch die Gemeindeglieder der Martin-Luther-Gemeinde stellen. Damit es auch eine gute Wahl geben wird, beginnen schon jetzt die Vorbereitungen auf dieses Ereignis, das deutlich macht, wie wichtig uns Evangelischen neben der geistlichen Berufung die demokratische Legitimierung der leitenden Organe unserer Kirche sind. Die Kirchenordnung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)

beschreibt die Aufgaben des Kirchenvorstandes so: „Der Kirchenvorstand leitet die Kirchengemeinde nach Schrift und Bekenntnis sowie der auf ihnen beruhenden kirchlichen Ordnung und ist für das gesamte Gemeindeleben verantwortlich. Er hat darauf zu achten, dass in der Kirchengemeinde das Wort Gottes lauter verkündigt wird und die Sakramente recht verwaltet werden. Er soll die Sendung der Gemeinde in die Welt ernst nehmen und auch die Gemeindeglieder dazu anhalten. Geeignete Gemeindeglieder soll er zur Mitarbeit ermuntern und vorhandene Gaben in der Kirchengemeinde wirksam werden lassen. Der Kirchenvorstand vertritt die Kirchengemeinde nach außen.“

*Uwe Handschuch*



*Von links nach rechts: Uwe Handschuch , Elke Toussaint, Ulrike Wegner, Melanie Kappel, Uwe Beyer, Torsten Irion, Kristian Lanzki, Ingrid Albrecht, Oliver Pellmann, Tine Porst, Klaus Dallmann, Agnes von Knorre, Holger Liedtke, Wilfried Rothermel.*

# Wassermusik in der Waldkapelle

Endlich startet wieder ein neues Kinderchorprojekt

Es ist wieder soweit, und alle, die sich gefragt haben, ob es weiter gehen wird, dürfen beruhigt aufatmen. Die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg bietet wieder ein neues Kinderchor-Projekt an.

Jungen und Mädchen im Alter von 4 bis 14 Jahren sollen dieses mal Lieder und Spielszenen zum Thema „Wasser“ kennenlernen. In drei Etappen werden die kleinen Sängerinnen und Sänger an die unterschiedlichen Dimensionen des Elementes herangeführt.

Pfarrer Uwe Handschuch und Chorleiterin Barbara Wendtland freuen sich besonders über dieses neue Projekt, das die Reihe der schönen und interessanten Aufführungen der vergangenen Jahre fortsetzen soll: Im letzten Jahr hieß es „Keine Lust auf Frust“, davor ging es um „Trouble in Babel“ und ein kleines Mädchen erlebte „Hannah Hirtes Weihnachtswunder“. Das waren wirk-



lich besondere Erlebnisse für alle Beteiligten. Das Projektteam hofft nun bei der WaldkapellenWasserMusik (WWM) auf rege Beteiligung. Die Teilnahme am Projektchor ist kostenlos; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *Uwe Handschuch*

## Kinderprojektchor: „Wassermusik in der Waldkapelle“

### Erster Themenkreis: „Alles fließt“

Proben an folgenden Samstagen: 8. März, 29. März und 5. April um 10 Uhr  
Auftritt im Gottesdienst am Sonntag, 6. April um 10 Uhr in der Waldkapelle

### Zweiter Themenkreis: „Alle an Bord!“

Proben an folgenden Samstagen: 10. Mai, 21. Juni und 28. Juni um 10 Uhr  
Auftritt im Gottesdienst am Sonntag, 29. Juni um 10 Uhr in der Waldkapelle

### Dritter Themenkreis: „Zuviel oder genug - Fluch oder Segen?“

Proben beginnen nach den Sommerferien. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

*Christbaumschmücken im Kindergottesdienst*



*Hirten auf dem Feld*



*Freigebig:  
Die drei Weisen*



*Maria  
und Josef und Jesus*

*Blick auf  
die „echte“ Krippe*

## **Weihnachten total lebendig**



*Nicht so  
gastfreundlich:  
Die Wirte von Bethlehem*



*Kein  
Krippenspiel ohne Küster*

Engel auf Erden: Halleluja!



Auf Heu und auf Stroh:  
Weihnachten im „Haus des Lebens“



Predigt  
über ein rotnasiges  
Rentier



Neues vom Kaiser

pe  
en -  
dig!



Keine  
Kirche ohne Kreuz



Warten auf  
das Christkind

rin

# Kinder begleiten, beteiligen, unterstützen

Frühjahrssammlung für die Diakonie durch unsere Konfirmanden

**Diakonie**   
In der Nächsten Nähe

Auch in diesem Jahr werden unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in Steinberg von Haus zu Haus gehen und für das Diakonische Werk sammeln. Die Diakonie bietet (nicht zuletzt durch das „Beratungszentrum Mitte“ in der Offenbacher Straße) auch bei uns eine Vielzahl von Unterstützungsmöglichkeiten an. Hier finden Ratsuchende direkt und kostenlos Hilfe.

In diesem Jahr geht es konkret um die Unterstützung der Arbeit für Kinder und ihre Familien in Einrichtungen und Gemeinden. Sind es doch gerade sie, die sich - wenn ihr Alltag von Armut gekennzeichnet ist - gesellschaftlich ausgeschlossen fühlen. Dies aufzufangen braucht Professionalität in Form von haupt- und ehrenamtlichem Engagement. Beides gehört bei Diakonie und Kirche eng zusammen.

Bitte unterstützen Sie unsere Konfirmanden bei ihrer Sammlung und die Diakonie unserer Kirche bei ihrer so wichtigen Arbeit!

*Uwe Handschuch*

**Kinder**  
begleiten  
beteiligen  
unterstützen

verstehen  
helfen  
spenden

**Kinder**  
begleiten  
beteiligen  
unterstützen

Frühjahrs-  
Sammlung  
der Konfir-  
manden

vom  
7. bis  
17. März  
2014

[www.diakonie-hessen.de](http://www.diakonie-hessen.de)

# As time goes by - Von Casablanca bis Fes

Studienfahrt nach Marokko in den Herbstferien

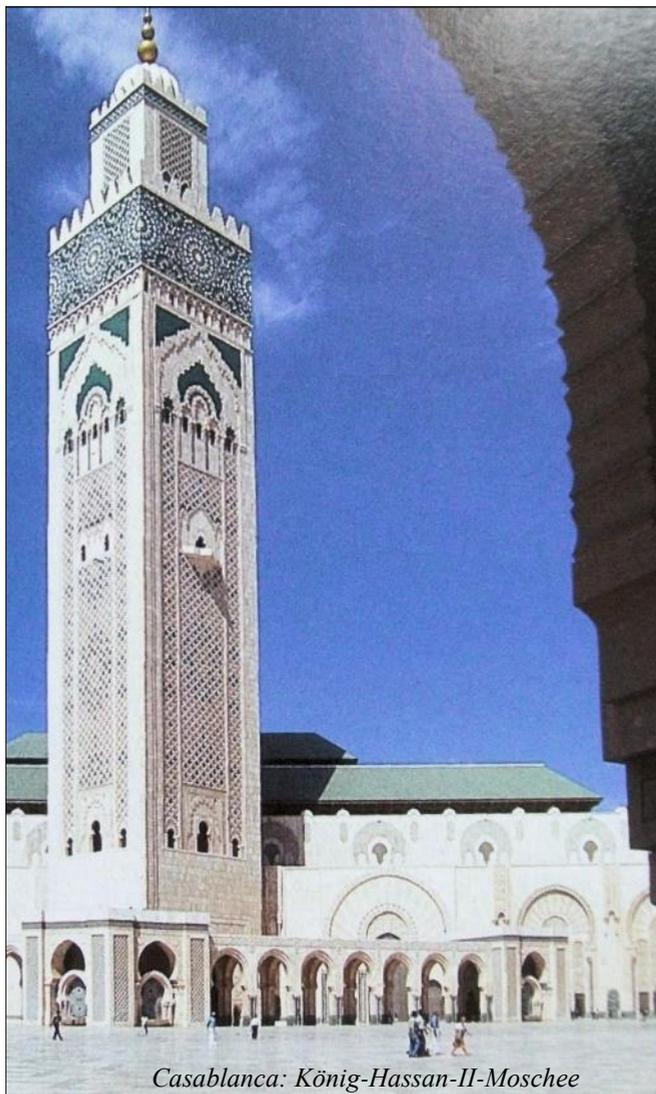
Von Marokko aus begann die maurische Eroberung Andalusiens (dorthin ging die Studienfahrt im letzten Jahr), hierher kehrten nach dem Ende der Reconquista im 15. Jahrhundert die letzten Muslime Spaniens wieder zurück. Heute ist Marokko ein sich der Moderne öffnendes Land, eingebunden in die arabische Welt und die nordafrikanischen Maghrebstaaten. Eine große Migrationsbewegung seit den 1960er Jahren besonders nach Spanien, Frankreich und Deutschland hat das Land verändert.

Mittelmeer- und Atlantikküste, wild zerklüftete Bergregionen im Atlas, weite Wüsten- und Steppenlandschaften, goldene Sanddünen, Lehmburgen (Kasbahs), Oasen und fruchtbares Ackerland, Königstädte (Fes, Meknes, Rabat und Marrakech) mit ihren Palästen und Moscheen, buntes Marktreiben in den Souks: Erleben Sie faszinierende Aspekte des vom Meer im Norden und von der Sahara im Süden begrenzten Landes im Nordwesten Afrikas.

Wir fahren mit Landrovern über Pisten zu der kleinen Oase Merzouga. Hier sind die beeindruckendsten und zum Teil bis zu 100 m hohen Sanddünen Marokkos zu sehen - und ein Sonnenuntergang in dieser prachtvollen Dünenlandschaft.

Noch heute sind Bevölkerung und Kultur zweigeteilt: Im Norden leben seit dem 8. Jahrhundert eingewanderte Araber, im Süden alteingesessene Berber.

Die interreligiöse Studienreise will den landschaftlichen Besonderheiten genauso nachspüren wie dem kulturellen und geschichtlichen Reichtum des Landes. Die Martin-Luther-Gemeinde ist Mitbegründerin des ARD (Arbeitsgemeinschaft der Religionen in Dietzenbach) und regt seit



Casablanca: König-Hassan-II-Moschee

Jahren den interreligiösen und interkulturellen Austausch bei zahlreichen Begegnungen wie auch auf Studienreisen an. In Dietzenbach leben viele aus Marokko stammende Menschen, deren religiöse, kulturelle und politische Heimat die Reisegruppe auf ihrer zehntägigen Reise kennenlernen wird. Dazu gehören auch Treffen vor Ort mit Vertretern islamischer und christlicher Gemeinden.

So besichtigen wir auch die König-Hasan II-Moschee in Casablanca, nach Mekka die zweitgrößte der Welt und einzige Moschee in ganz Marokko, die



*Rabat: Der „unvollendete“ Turm*

auch für Nicht-Muslime zugänglich ist. Das imposante Bauwerk fasst über 100.000 Gläubige, davon 20.000 im Innenraum und der Rest auf dem riesigen Vorplatz.

*Ulrike Wegner*

*Oase Merzouga*



**Zehntägige Studienreise nach Marokko  
von Dienstag, 21. bis Donnerstag, 30. Oktober 2014 (Herbstferien)**

- Kosten:** ca. 1.355,- € (Flug ab Frankfurt, Halbpension im Doppelzimmer, 4-Sterne-Hotels), Einzelzimmer-Zuschlag: 198,- EUR
- Anmeldungen:** bis 30. April 2014  
Teilnehmerzahl begrenzt!
- Programm:** Casablanca (Rundfahrt, König-Hasan-Moschee), Rabat (Palast Mausoleum), Meknes, Volubilis, Fes, Atlasgebirge, Midelt, Oase Merzouga, Erfoud, Tahir, Todra-Schlucht, Boumalne, Dades-Schlucht, Ourzazate, Glai Kasbah Taourir, Ait Benhadou, Tizi-n-Tichka-Pass, Marrakech.
- Informationen:** Im Pfarramt (Tel. 23518) oder bei Ulrike Wegner (Tel. 814430)

# Ein wirklich einmaliges Orchester

Dritter Mitspielgottesdienst „zwischen den Jahren“



Flöten und Ukulele, Geige und Gitarre, Klarinette und Akkordeon, Trompete, Klavier, Orgel und dazu noch diverse Rhythmusinstrumente - ein einmaliges Orchester begleitete die Weihnachtslieder im Gottesdienst am 29. Dezember.

Zum Vormerken: Der nächste Mitspielgottesdienst ist am Sonntag, 20. Juli 2014 um 10 Uhr in der Waldkapelle (Waldstr. 12).



Die Fotos und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt von Klaus Dallmann (23,32), Deutsche Nationalbibliothek (5), Diakonisches Werk Hessen (24), Kai Fuchs (2) Brita Götze (33,34), Uwe Handschuch (1,15,16,17,20,22,23,27,36,38,43), Melanie Kappel (14), Hartmut Lemp (25,26), Wilfried Rothermel (12,13), Charli Rothman (29,30,31), Herzlichen Dank!

Die weiteren Abbildungen und Grafiken sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“ entnommen bzw. „gemeinfrei“. Für Inhalt und Rechte der Anzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Die Redaktion

Anzeige

# ALFOL

## ALUMINIUMFOLIEN NACH MASS

BREITES LIEFERPROGRAMM • SCHNELLE LIEFERUNG • GÜNSTIGE PREISE



## FÜR JEDEN BEDARF

**HAUS & HAUSHALT** • FRISCHER WIND IN KÜCHE & HAUSHALT • GRILLZEIT: PRAKTISCHE HELFER • BASTELN UND DEKORIEREN • GESCHENKARTIKEL • NIE MEHR ROTWEINFLECKEN • RUND UMS HAUS • **HANDWERK & HANDEL** • GASTRONOMIE & CATERING • FRISEURBEDARF • BASTEL- & DEKORATIONSBEDARF • CONFISERIEBEDARF • METALLBAU  
**INDUSTRIE • TECHNIK • FORSCHUNG** • INDUSTRIEBEDARF • LABORBEDARF • ELEKTRO-INDUSTRIE • METALLVERARBEITUNG • ANLAGENBAU • MASCHINENBAU

**ALFOL GMBH** • Erbacher Straße 6 • 63128 Dietzenbach  
Kontakt: Uwe Beyer • u.beyer@alfol.de • Telefon: 06074-815010

[www.alfol.de](http://www.alfol.de)



# Jubiläumskonzert im vollen Haus

## Neues vom Ensemble Saitensprung

Die letzten Wochen im alten Jahr glichen einem Auftrittsmarathon: Es lohnte sich gar nicht mehr, unseren „Einsatzkoffer“ mit Notenständern und Mikrofonen, Verlängerungskabeln und Wäscheklammern für „stürmische Auftritte“ in den Keller zu bringen, da er ohnehin innerhalb kürzester Zeit wieder gebraucht wurde.

Der Reigen unserer diversen Einsätze begann am 16. November beim Schüler-Eltern-Fest der Aue-Schule in Dietzenbach. Stefan Steinheimer hatte uns am Vormittag einen Super-Platz in der Aula gesichert, und dank der vielen Auftritte im vergangenen Jahr ging der Aufbau nun sehr routiniert und schnell über die Bühne. Es war ein sehr schöner Abend, bestens organisiert, mit einem leckeren internationalen Buffet, das die Besucher und Lehrer selbst mitgebracht hatten und hervorragende Musikbeiträge.

Ja, ja, ich weiß schon, was Sie denken: „Eigenlob stinkt!“ Aber so war das gar nicht gemeint, denn vor uns begeisterten Alina Wunderlin mit einem klassischen Beitrag, der Chor „Just Harmonists“ mit schwungvollen Melodien aus Musicals

und Gospels und nach uns die ERS-Band mit Klassikern aus Pop und Rock. Dazu konnte auch getanzt werden, und so manch ein Saitenspringer ging da ganz aus sich heraus...

Als wir dran waren, lauschten die Zuhörer ganz aufmerksam, denn das Besondere an unserem Auftritt war nicht nur unsere musikalische Vielfalt aus diversen Kulturkreisen, sondern vielmehr der Umstand, dass die Lehrer ihre Kollegen Nicole Becker und Hüseyin Fırat einmal ganz privat an ihren Instrumenten erlebten. Das fanden natürlich auch jene Eltern spannend, die Nicole und Hüseyin sonst vielleicht nur von Elternsprechtagen kennen.

Am 22. November übernahmen wir die musikalische Umrahmung der Vernissage des Dietzenbacher Künstlerkreises, der wie wir 2013 sein 30-jähriges Bestehen feierte. Sogar Bürgermeister Jürgen Rogg gab sich die Ehre und erhielt an diesem Abend eine Einladung für unser Jubiläumskonzert, das er aber leider aufgrund von drei weiteren Terminen am selben Abend nicht besuchen konnte.



*Schüler-Eltern-Fest in der Aue-Schule*



*Flotte Sohle  
ohne Parkett*

Aber gratuliert hat er uns und sogar in seinem Neujahrsbrief an die Dietzenbacher Bürger erwähnt. Der Künstlerkreis, dem wir besonders durch die Bekanntschaft mit Wilfried Nürnberger verbunden sind, stellte jedes Mitglied und dessen

Arbeit vor, und man konnte sich die Werke der verschiedensten Stilrichtungen anschauen. Dabei bestand auch die Gelegenheit, für die Wiederaufstellung

wie in anderen Städten, kamen leider nicht so viele Besucher wie erhofft. Und dann war auch noch die Klimaanlage ausgefallen, und wir hatten nun die Aufgabe, es den Besuchern durch unsere Musik warm ums Herz werden zu lassen. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten wir dank einer Einzelspende den doch passablen Betrag von gut 750 € einspielen, über den sich die drei vom Schicksal gebeutelten Menschen riesig gefreut haben, vor allem, weil sie im Vorfeld nichts von der Aktion gewusst hatten und dann an Weihnachten damit überrascht wurden. Viel mehr als über den finanziellen Erlös haben sich alle drei jedoch darüber gefreut, dass wir in ihrer Not an



*Verein „Zusammenleben der Kulturen“: Weihnachtsfeier*

sie gedacht und ein Zeichen der Solidarität gesetzt hatten. Die Wärme ihres Dankes hat jede Minute Frieden im Lichthof mehr als wieder wettgemacht. Ein herzliches Dankeschön geht an alle meine Saitenspringer, die sofort meine Idee mit dem Benefizkonzert unter-

stützt haben, aber auch an meine Mieterin in Offenbach, Künstlerin und Rechtsanwältin Christine Schönburg, die die Moderation mit mir übernommen und zu allen drei Betroffenen etwas zu sagen wusste.

Schon am nächsten Morgen ging's zum nächsten Einsatz, diesmal ohne Publikum, aber dennoch unter großer Anspannung: Wir spielten an jenem

des „Waldgeisterstammes“ unseres verstorbenen Künstlerfreundes Valeri Gourski zu spenden, denn dafür fehlen der Stadt leider die finanziellen Möglichkeiten. Am 29. November stand dann ein Benefizkonzert für drei Menschen an, denen im vergangenen Jahr Schlimmes widerfahren war. Wir Saitenspringer hatten in den Lichthof der ehemaligen Mylflam-Fabrik nach Offenbach eingeladen. Wegen etlicher vorweihnachtlicher Parallelveranstaltungen und weil wir vielleicht in Offenbach noch nicht so bekannt sind

Im Studio



Wochenende im Tonstudio unser neues irisches Repertoire ein. Und dabei zeigte sich einmal mehr, dass das Ensemble nicht nur aus Musikern, sondern aus Freunden besteht, denn keiner trug dem anderen nach, wenn er mal den Einsatz verpatzt oder zwischendrin die Konzentration verloren hatte und man das Stück von vorne einspielen musste. Es hat uns allen wie immer einen Riesenspaß gemacht, auch



*Geschafft: Nach dem Jubiläums-Advents-Konzert*

wenn diese Aufnahmen immer eine große körperliche Anspannung bedeuten und wir hinterher ganz schön erschöpft waren.

Dann schließlich stand unser großes Jubiläumskonzert an, das wir dank der „Generalprobe“ beim Benefizkonzert zehn Tage zuvor diesmal mit Gelassenheit angehen konnten. Es standen am Abend des zweiten Advents Werke aus der Türkei, Russland und der Ukraine, Deutschland, Irland und eine ganze Reihe Weihnachtslieder auf dem Programm. Wir waren ganz stolz auf die hohe Besucherzahl, war doch der große Saal im „Haus des Lebens“ bis auf den letzten Platz besetzt. Es mussten sogar noch weitere Stühle aufgestellt werden. Im Anschluss wurde bei Sekt, Orangensaft und Brezeln unser Jubiläum gebührend gefeiert. Meine Freundin Eli kam kaum mit dem Nachschenken hinterher, weil die meisten Gäste zum Umtrunk geblieben waren. Danke auch an Dich, Eli!

Am 17. Dezember schließlich rundeten wir den Reigen an Auftritten mit einem musikalischen Beitrag zur Weihnachtsfeier des Vereins „Zusammenleben der

Kulturen in Dietzenbach“ ab und gönnten uns dann bis zum Jahresanfang eine kleine Verschnaufpause.

Am 17. Februar sind wir im Bildungshaus zu hören bei einer Gedenkfeier anlässlich der Verlegung von weiteren elf „Stolpersteinen“ in Erinnerung an jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger, die unter dem Nazi-Regime verfolgt wurden. Wir werden jüdische Lieder und Suiten vortragen.

Ende Februar sind wir schon wieder bei Raul Geisler im RGM-Tonstudio in Frankfurt, um weitere Stücke für unsere neue CD aufzunehmen. Der Marathon geht weiter.

*Charli Rothman*



*Aufnahme läuft: Im Tonstudio*

# Eine wirklich reizende Veranstaltung

Skatspieler treffen sich einmal im Monat im Kirchenstübchen

Einmal im Monat spielen wir Skat für einen guten Zweck im Kirchenstübchen. Die Skatbegeisterten treffen sich dort am jeweiligen Donnerstag um 19.30 Uhr. Zuerst werden die einzelnen Skatgruppen ausgelost. Nach einer Spielrunde (3er Gruppen 21 Spiele, 4er Gruppen 20 Spiele) werden die Gruppen noch einmal gemischt für eine neue Runde.

Es wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt und aufgeschrieben. Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu 2 Euro in eine Spendenkasse für „Brot für die Welt“.

Jede Skatspielerin und jeder Skatspieler sind herzlich eingeladen mitzuspielen. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Wegen der Gruppeneinteilung ist es aber von Vorteil, pünktlich zu sein.

Für Getränke (zu einem kleinen Obolus) und Knabberereien ist gesorgt.

Also: Nur Mut zum Reizen!

Die nächsten Skatabende sind am:

**20. März, 24. April, 15. Mai und 12. Juni 2014**  
jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen  
der Waldkapelle (Waldstraße 12).

*Klaus Dallmann*



## Impressum

**Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg**

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 / 23518, Fax 06074 / 45359.

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen) auf Naturschutzpapier

**Auflage:** 1900 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte in Steinberg mit mind. einem Gemeindeglied)

**Redaktion/Layout:** Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Uwe Beyer, Klaus Dallmann, Eva-Maria Handschuch, Wilfried Rothermel, Charli Rothman.

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe 2 / 2014 (Juni - August 2014): 6. Mai 2014



# Besuch von den Weihnachtskindern

Unsere Seniorinnen und Senioren im Winter

Zunächst wünschen die Seniorinnen und Senioren für das Jahr 2014 nur das Beste: Möge alles so kommen wie man es sich gewünscht oder vorgenommen hat. Das Bewährte erhalten und das Neue versuchen, das soll unser Motto für 2014 sein.

Der erste Treffpunkt-Nachmittag fand am 22.

Januar statt, mit 24 Teilnehmern sehr gut besucht. Es gab nach fast sechs Wochen Weihnachtspause einen regen Gedankenaustausch und viel zu erzählen. Und auch das Programm für das erste Halbjahr lag vor: sehr umfangreich, weil die Sommerferien erst Ende Juli beginnen. Wir haben einige Gäste gewinnen können, die zu uns mit sehr unterschiedlichen interessanten Themen kommen werden.

Neben dem Blick auf das Neue stand am ersten Nachmittag auch der Abschied von zwei langjährigen Mitarbeiterinnen



*Adventsgottesdienst mit Pfarrer Uwe Handschuch*

an. Unsere „tief-fliegende“ Reporterin Hermine Tomczak und Lilo Dalferth, der gute Geist der Küche, haben ihre ehrenamtlichen Aufgaben im Treffpunkt aufgegeben. Beide Damen sind freilich wirklich lange dabei, fünfzehn bzw. zwanzig Jahre sind sie uns treu gewesen. Nun wollen wir uns Gedanken über einen neuen Namen machen: Anfang Februar sollen Vorschläge für einen angemessenen Titel der „Aktion Treffpunkt“ gefunden werden. Er sollte mehr über den Charakter unserer Mittwochnachmittage aussagen und Interessierte ein bisschen neugierig machen.

Schauen wir mal, was für die heutige Zeit passend ist und ein wenig mehr Pep hat.

Ein interessantes Thema wird der Vortrag von Reinhard Knecht über das Ehrenamt



*Weihnachtliche Klänge von der Astrid-Lindgren-Schule*

sein. Warum engagieren sich Menschen für andere Menschen, geben ihre Zeit, Energie für andere oder eine bestimmte Sache? Vielleicht ist die Antwort darauf ganz einfach: Ein Ehrenamt mag aus der Ferne betrachtet natürlich zusätzliche Arbeit bedeuten, aber wenn man sich dafür entscheidet, dann macht es das eigene Leben auch schöner.

Der Nachmittag am 2. April ist bestimmt auch für ein breiteres Publikum von Interesse, nicht nur für Leute, die bereits im Seniorenalter sind. So kann „barrierefreies Wohnen“ schon bei einem geplanten Umbau mit in die Planung einbezogen werden. Referent an diesem Tag ist Herr Wolfgang Schumm vom ASB Regionalverband Mittelhessen.

Pfarrer Dieter Wiegand wird uns dann in der Karwoche vor Ostern über die letzten Worte Jesu am Kreuz wohl eher nachdenklich stimmen. Und zwei Wochen später ist dann unsere Osterfeier. Sie merken: Unser Programm hat für viele Menschen wirklich einiges zu bieten! Gäste sind immer herzlich willkommen. Natürlich gibt es auch noch aus dem letzten Jahr einiges nachzutragen: Die Nikolausfahrt in den Spessart am 27. Novem-

ber wurde gut angenommen: der Bus war voll. Wir hatten sogar einen Tag ohne Regen erwischt, und gegen Mittag ließ sich die Sonne blicken. Ebenso sonnig war auch die Stimmung. Im Modehaus Adler gehörten wir zu den ersten Bussen an diesen Tag und hatten gute Chancen ohne langes Suchen ein Plätzchen zum Frühstück zu finden. Zum Mittagessen wurden wir im Haus Wiesengrund in Heimbuchental erwartet. Der Nikolaus besuchte uns dort und hatte für jeden ein kleines Säckchen dabei. Es war ein schöner Tag, es verlief dank der guten Witterung und vor allem dank den Teilnehmern sehr harmonisch!

Der nächste Nachmittag war am 11. Dezember schon für unsere Weihnachtsfeier reserviert. Wie jedes Jahr kam auch in diesem Jahr wieder Herr Burgey mit seiner Klasse von der Astrid-Lindgren-Schule, um die Seniorinnen und Senioren mit einem extra eingeübten Weihnachtsprogramm zu begeistern. Pfarrer Uwe Handschuch hielt einen adventlichen Gottesdienst, und natürlich gab es auch bei den festlich geschmückten Tischen Kaffee, Kuchen und Torten.

Unsere „Miss Piggy“, das Spendenschwein der Aktion Treffpunkt übernahm Pfarrer Handschuch, um sie von ihrer schweren Last zu befreien. Das Ergebnis von 279.-€ kann sich sehen lassen. Es soll unserem „Haus des Lebens“ zugute kommen. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender. Das war Spitze!

Beim ersten Treffen im neuen Jahr stand unsere „Miss Piggy“ wieder auf ihrem gewohnten Platz nur um einige Pfund leichter. Mir würde etwas fehlen, wenn sie nicht den ganzen Nachmittag geduldig in die Runde schauen würde. Brita Götze



*Gemütliches Beisammensein*

## Aktion Treffpunkt

Mittwochs um 14.30 bzw. 15 Uhr im „Haus des Lebens“

5. März	Aschermittwoch mit Denksport
19. März	Ehrenamt und was es uns gibt (Reinhard Knecht)
2. April	Seniorenrechtliches Wohnen (ArbeiterSamariterBund)
16. April	Die Sieben Worte Jesu am Kreuz (Pfarrer Dieter Wiegand)
30. April	Ostergottesdienst und Osterfeier (Pfarrer Uwe Handschuch)
14. Mai	Muttertag
28. Mai	Sommer-Ausflug mit dem Bus (Start um 8.30 Uhr an der Waldkapelle)



## Frauenkreis

Montags um 15 Uhr im Gemeindehaus „Haus des Lebens“

10. März	Ihr habt die Uhr - Wir haben Zeit (Pastor Günter Winkmann)
24. März	Die Botschaft der Blumen
7. April	Leben und Werk des Malers „El Greco“ (Pfarrer Uwe Handschuch)
28. April	Firmen, die Geschichte schrieben
12. Mai	Ein Tag im Mai - Muttertag
26. Mai	Das Leben von Frauen in biblischer Zeit

## Gut beleuchtet: Es werde Licht!

Open-Air-Pfadfinder-Gottesdienst am „Haus des Lebens“



Pfadfinderinnen und Pfadfinder machen ihr Licht meistens noch von Hand. Für alle anderen ist Licht meist eine Sache des Schalters. Aber das mag wohl nicht ganz zu dem Licht passen, das Gott am Anfang der Zeiten geschaffen hat: In diesem Licht entstand die Welt, in diesem Licht stehen Christinnen und Christen bis heute.

Wir wollen in diesem Jahr wieder einen gemeinsamen Gottesdienst mit den Pfadfindern des Stammes Steinbock feiern.

**Am Sonntag, 11. Mai 2014 um 10 Uhr**

**im Freien auf der grünen Wiese**

**am Gemeindehaus „Haus des Lebens“**

**und Pfadfinderheim (Limesstraße 4)**

Alle sind herzlich eingeladen

zum Gottesdienst

**Es werde Licht!**

*Gruppen, Kreise*



# GUTTEMPLER im Haus des Lebens

**Rat & Hilfe bei Alkoholproblemen  
für Betroffene und Angehörige**

**Gemeinschaftsabend immer Montags ab 20.00 Uhr  
Information, Beratung & Gespräche  
Montags nach Vereinbarung**

**Gemeinschaft „Hexenberg“**

**Kontakt: 0 61 06 / 2 20 84 • [www.guttemplerhessen.de](http://www.guttemplerhessen.de)**



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Ein Mann fasst Mut

Josef von Arimathäa überrascht sich selbst. Er gehört eigentlich zu den Ratsherren, die Jesus verfolgt haben. Aber er ist nicht ihrer Meinung. Ja er ist sogar ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich, weil er Angst hat. In der Nacht, als Jesus gekreuzigt wird, entscheidet er sich endlich, offen zu Jesus zu stehen. Er geht sogar zum Statthalter Pilatus und bittet ihn um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Josef von Arimathäa nimmt Jesus vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Von jetzt an wird er seine Liebe für Jesus nicht mehr verbergen! **Lies nach im Neuen Testament: Johannes 19,38–42**

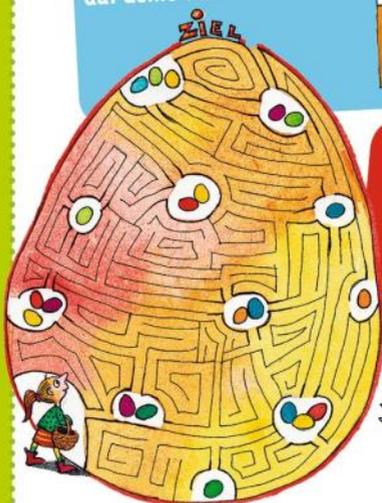
Rätselauflösung: Lucy findet 16 Eier

## Deine Osterkerze

**Du brauchst:** eine dicke weiße Kerze, bunte Wachsplatten, Messer und kleine bunte Kerzen.

**So geht's:** Schneide Bilder aus den Wachsplatten aus. Lege sie auf einem Papier auf die Heizung, damit sie weich werden. Drücke die Wachsbilder fest auf die Kerze.

**Tipp:** Tröpfle mit einer bunten Kerze Wachspunkte auf deine Osterkerze.



„Letzte Nacht hatte ich 40 Grad Fieber.“  
„Woher weißt du das?“  
„Heute früh hab ich ein gekochtes Ei gelegt.“



Wie viele Ostereier kann Lucy auf ihrem Weg zum Ziel einsammeln?



# Von Abendmahl bis Zehn Gebote

R.u.f.E. - Der Religionsunterricht für Erwachsene in der Waldkapelle

Wer seinen Horizont rund um Fragen christlichen Glaubens und Lebens erweitern möchte, ist herzlich zu unserem „Religionsunterricht für Erwachsene“ (R.u.f.E.) eingeladen. Einmal im Monat (Donnerstags um 19.30 Uhr) geht

es um ein Thema von „Abendmahl“ bis „Zehn Gebote“, das die Teilnehmenden interessiert. Auf unserer Homepage ([www.emlgs.de](http://www.emlgs.de)) besteht in der Rubrik „Erwachsenenbildung“ die Möglichkeit über die nächsten Themen abzustimmen.

Uwe Handschuch



# R.u.f.E.

Anzeige

... denn bevor man Ihre Augen sieht,  
sieht man Ihre Brille!

**Optik  Schmitt**  
GmbH

Brillenmode und mehr...

**2x in Dietzenbach**

Frankfurter Straße 12  
Tel. 06074 / 3 13 95

Offenbacher Straße 50  
Tel. 06074 / 4 10 67

# Unter dem offenen Himmel

Ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Wo der  
*Himmel*  
über uns geöffnet ist,  
da wird die  
*Fremde*  
zur  
*Heimat.*

FRIEDRICH VON BODELSCHWINN



Die Arbeitsgemeinschaft  
Christlicher Kirchen (ACK)  
in Dietzenbach lädt ein

**Ökumenischer  
Gottesdienst**  
zu  
**Christi Himmelfahrt**

Donnerstag, 29. Mai 2014  
um 11 Uhr  
auf dem „Roten Platz“  
am Stadtbrunnen

# Von Sonntag bis Sonntag: Da ist was los!

Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

**Sonntag**  
**Kirchentanzkreis**  
Einmal im Monat um 19 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Montag**  
**Kirchentanzkreis**  
Alle zwei Wochen um 15 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Frauenkreis**  
Alle zwei Wochen um 15 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Bibelhauskreis**  
Alle zwei Wochen um 19.30 Uhr  
im Hause Schulenburg, Tannenstr. 36a

**Flautate Domino**  
Alle zwei Wochen um 20.15 Uhr  
in der Waldkapelle

**Dienstag**  
**Besuchsdienstkreis**  
Alle zwei Monate um 15 Uhr  
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

**Kirchenchor**  
Wöchentlich um 20 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Mittwoch**  
**Gesprächskreis**  
Einmal im Monat um 11 Uhr  
im Seniorenzentrum Siedlerstraße 66

**Aktion Treffpunkt**  
Alle zwei Wochen um 14.30 / 15 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Saitensprung**  
Wöchentlich um 18 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Posaunenchor**  
Wöchentlich um 20 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Donnerstag**  
**Krabbeltreff**  
Wöchentlich um 9.30 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Konfirmandenstunde**  
Wöchentlich um 15 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Gebetskreis**  
Monatlich um 18.30 Uhr  
in der Waldkapelle

**Offene Kirche**  
Wöchentlich von 19 bis 20 Uhr  
in der Waldkapelle

**Jugendgruppe**  
Wöchentlich um 19.30 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**R.u.f.E.**  
Einmal im Monat um 19.30 Uhr  
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

**Skatabend**  
Einmal im Monat um 19.30 Uhr  
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

**Freitag**  
**Kinderstunde**  
Wöchentlich um 15.30 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Jungschar**  
Wöchentlich um 15.30 Uhr  
im „Haus des Lebens“

**Kirchenvorstand**  
Einmal im Monat um 20 Uhr  
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

**Pfadfinder**  
Stamm Steinbock (CPD)  
Pfadfinderheim, Limesstraße 4  
Kontakt:  
dominik-pellmann@gmx.de

Die jeweils aktuellen Termine finden Sie im Internet unter [www.emlgds.de](http://www.emlgds.de) („Veranstaltungen“)

# Dietzenbach: FREMDE HEIMAT

Gebet für die Stadt am Dietzenbacher Marterl



**Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Dietzenbach und die Kolpingfamilie St. Martin Dietzenbach** laden herzlich ein zum

**Gebet für die Stadt am Dietzenbacher Marterl**  
(Nähe Modellflugplatz, Gewerbegebiet Mitte)

**am Dienstag, 3. Juni 2014 um 19 Uhr**





**ZUM ..  
GLÜCK  
GIBT'S DEN  
SEGEN!**

Segen tut gut, er kommt direkt von Gott.  
Segen macht Mut, in ihm stecken Hoffnung und Zukunft.  
Lassen Sie sich segnen. Und segnen Sie andere.



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU

[gluecksegen.de](http://gluecksegen.de)